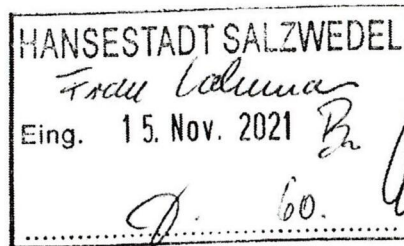
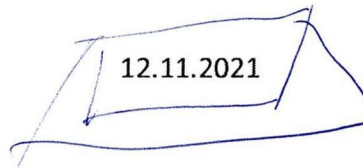


Photovoltaikgesellschaft Halle
UG (haftungsbeschränkt)
Grenzstraße 26B
06112 Halle/Saale
Tel. 0345-61388144
0162-3252098
E-Mail: pv-halle-ug@web.de

5.1. PV - Pretzier
Unterlagen eingang



An die
Hansestadt Salzwedel
Bauamt
An der Mönchskirche 5
29410 Hansestadt Salzwedel



Betrifft: Aufstellung B-Plan

Sehr geehrter Herr Schinke,

wir bitten die Hansestadt Salzwedel um die Aufstellung eines vorhabenbezogenen B-Planes, in der Gemarkung Pretzier, für die Errichtung und den Betrieb von Photovoltaik-Freiflächenanlagen
Der Geltungsbereich umfasst die Fläche, in der Gemarkung Pretzier, Flur 3, Flurstücke 24, 50, 51/1 und 52/1 (siehe Anlage).

Sollte es notwendig sein den FNP zu ändern bitten wir auch um die Aufstellung eines entsprechenden Änderungsbeschlusses.

Die Kosten für das B-Planverfahren und die Kosten des möglicherweise notwendigen Änderungsverfahrens zum FNP wird der Vorhabenträger übernehmen.

Der Vorhabenträger ist die Photovoltaikgesellschaft Halle UG (haftungsbeschränkt), Grenzstraße 26B, 06112 Halle/Saale.

Wir arbeiten seit fast 10 Jahren mit der Sybac On Power GmbH zusammen. Die Sybac On Power GmbH baut, finanziert und betreibt die PV-Projekte.

Die Zustimmungen der Eigentümer liegen uns vor.

Wenn Sie Fragen haben können Sie mich gerne jederzeit kontaktieren. Gerne komme ich auch in die Gremien der Hansestadt Salzwedel, um unser Projekt vorzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Bogisch
Frank Bogisch

50	590 m ²	Separation	D
51/1	870 20	Markline + Karsten Heys	15
52/1	79 020	Bernad Joachim Slutz	6
24		- 4 -	

Nissen



Kreisstraße nach Köhlsdorf

Photovoltaikgesellschaft Halle
UG (haftungsbeschränkt)
Grenzstraße 26B
06112 Halle/Saale
Tel. 0345-61388144
0162-3252098
E-Mail: pv-halle-ug@web.de



An die
Hansestadt Salzwedel
Bauamtsleiterin Frau Hartwich
An der Mönchskirche 5
29410 Hansestadt Salzwedel

05.01.2022

Betrifft: Aufstellung B-Plan

Sehr geehrte Frau Hartwich,

eingangs möchte ich Ihnen und ihren Kolleginnen und Kollegen ein schönes und erfolgreiches neue Jahr wünschen und hoffe, dass viele ihrer Wünsche in Erfüllung gehen.

Wir hatten Mitte November 2021 um die Aufstellung eines B-Plans in der Gemarkung Pretzier, Flur 3, Flurstücke 24, 50, 51/1 und 52/1, gebeten.

Sie haben uns daraufhin am 12.11.2021 geantwortet. Außerdem haben Sie uns das PV-Konzept der Hansestadt Salzwedel angeboten. Frau Lahmann war so freundlich mir dieses PV-Konzept zwischenzeitlich zu zusenden.

Da ich in Sachsen-Anhalt in viele Gemeinden und Städten im Bereich PV unterwegs bin darf ich Ihnen sagen, dass die Hansestadt Salzwedel das umfassendste und weitreichendste PV-Konzeptpapier zu PV vorliegen hat. Allerdings ist die Zeit seit 2017 gerade im Bereich der erneuerbaren Energien weitergegangen. Im Konzeptpapier wird noch von dem damaligen 110m breiten Bahnstreifen ausgegangen. Heute beträgt dieser 200m.

Der Bauernverband Sachsen-Anhalt hat im September 2020 ein Positionspapier zu PV-Anlagen auf landwirtschaftlichen Flächen herausgebracht, in dem er zum ersten Mal in Sachsen-Anhalt die Errichtung von PV-Anlagen auf landwirtschaftlichen Flächen ausdrücklich Befürwortet. Es gibt hier natürlich den ausdrücklichen Hinweis auf die Qualität der jeweiligen Fläche zu achten. Der Verband vermeidet aber eine eigene Flächenbewertung (Bodenpunkte). Er gibt Hinweise keine Richtlinien (siehe Anlage).

Gleichwohl bleibt natürlich das Regionale Ziel: Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft (im Moment) bestehen. Der Regionalverband Magdeburg, als erste Regionalverband Sachsen-Anhalts, lässt bei entsprechender konzeptioneller Vorgehensweise, die Planung auf landwirtschaftlichen Flächen in Vorbehaltsgebieten zu.

Ich denke, wenn man sich die Entwicklung der letzten Monate ansieht und die politische Neuausrichtung der amtierenden Bundesregierung zur Kenntnis nimmt, wird sich im Bereich des Genehmigungsrechtes und der Flächenausweisung für PV-Flächen erhebliches verändern.

Ich gehe davon aus, dass die Hansestadt Salzwedel im Laufe des Jahres planungsrechtlich frei wird im Umgang mit landwirtschaftlichen Flächen und der Abwägung zu Gunsten regenerativer Energien.

Wir haben ohnehin in Deutschland bereits eine über 20%-ige Auslastung der landwirtschaftlichen Flächen zur Energiegewinnung. Tendenz steigend. Man kann also schon seit Jahren nicht mehr von ausschließlich ackerbaulicher Nutzung zur Versorgung der Bevölkerung sprechen.

Wir haben die beantragten Flächen bewusst beantragt, weil die Flächen fast unmittelbar an ein großes Gewerbegebiet angrenzen. Die Vorbelastung für die Anwohner und die Natur ist also erheblich. Die Bodenwerte der Flächen sind mit durchschnittlich 55 Punkten bei der Boden- und Ackerzahl (siehe Anlage) nur knapp über der in der Bundesrepublik vertretenen Fachmeinung, dass es sich bei, einer unterhalb der Grenze von 40-50 Punkten der Boden- und Ackerzahl, um minderwertige Böden handelt.

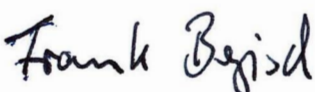
Die Eigentümer der Flächen wohnen in unmittelbarer Nähe. Anwohner gibt es nur im Westen und Norden (im Gewerbegebiet). Durch die Südausrichtung der PV-Anlagen wird es keine Betroffenheit durch Reflexionen geben. Da das Gewerbegebiet unmittelbar angrenzt kann auch vorausgesetzt werden, dass durch die 0-Immissionstechnologie Solaranlagen keine zusätzliche Belastung für die Anwohner entsteht.

Aus unserer Sicht fügt sich die Anlage, was deren gewerblichen Charakter angeht, optimal an das Gewerbegebiet an.

Abschließend möchte ich der Hansestadt Salzwedel folgendes Angebot unterbreiten. Der Gesetzgeber hat für PV-Anlagen eine Vergütung in Höhe von 0,2 Eurocent / kWh Nettostromverkauf im EEG vorgesehen! Wir bieten auch für die PV-Anlage in Pretzier, nach deren Errichtung, diese Vergütung zu zahlen. Das wären bei rund 30MWp installierter Leistung ca. 30.000€/a Zuwendungen an die Hansestadt Salzwedel.

Wir bitten Sie deshalb ihre fachlichen Bedenken noch einmal zu überdenken und würden uns freuen, wenn Sie uns zu einem Gespräch ins Amt einladen würden.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Bogisch